

## Pressemitteilung



**Die Friedrich-Ebert-Stiftung stellt  
am 12. Juni 2009  
ihr neues „Handbuch für die  
kommunale Auseinandersetzung  
mit dem Rechtsextremismus“ vor.**

*Dietmar Molthagen, Lorenz Korgel (Hg.)  
Handbuch für die kommunale Ausein-  
andersetzung mit dem Rechtsextremismus  
Friedrich-Ebert-Stiftung. Berlin 2009.  
20 Aufsätze, 356 Seiten.*

Punktuelle Wahlerfolge rechtsextremer Parteien bei den Kommunalwahlen am 7.6.09 haben gezeigt, dass sich das Problem Rechtsextremismus nicht von selbst erledigen wird. Im Gegenteil, die Ergebnisse bestätigen, dass es der extremen Rechten in einigen Regionen Deutschlands bereits gelungen ist, sich in kommunalen Strukturen zu verankern „In der Kommune wird der Kampf gegen Rechtsextremismus entschieden“, meint Dr. Dietmar Molthagen, Leiter des Projekts der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema Rechtsextremismus und Mitherausgeber des neuen Kommunalhandbuchs. „Deshalb müssen das Wissen und die Kompetenzen da ankommen, wo sie gebraucht werden: Bei kommunalen Akteuren in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.“

Zu diesem Zweck versammelt das Kommunalhandbuch Tipps für kommunale Handlungsmöglichkeiten gegenüber **rechtsextremen Aufmärschen**, bei (versuchtem) **Immobilienwerb**, bei rechtsmotivierten **Gewalttaten**, angesichts von **Szene-Läden**, gegenüber rechtsextremen **Mandatsträgern** in Kommunalparlamenten u.a. Zusätzlich werden Möglichkeiten zur Prävention aufgezeigt beispielsweise **Demokratieförderung** durch Partizipation, **Gemeinwesenentwicklung** und der Förderung des **interkulturellen Zusammenlebens**.

Jedes Kapitel enthält Informationen über Aktionsformen und Strategien der rechtsextremen Szene, Praxisbeispiele und Tipps für Gegenmaßnahmen sowie juristische Hinweise.

Zu den Autor/innen gehören u.a.:

- **Dr. Albrecht Schröter**, Oberbürgermeister von Jena
- **Prof. Dr. Uwe Berlit**, Richter am Bundesverwaltungsgericht
- **Heike Kleffner**, Mobile Beratung für Opfer rechter Gewalt in Sachsen-Anhalt
- **Alexander Häusler**, Forschungsstelle Neonazismus der Fachhochschule Düsseldorf
- **Lorenz Korgel**, Koordinator des Berliner Beratungsnetzwerks

Im Rahmen der **Konferenz „Auf die Kommune kommt es an! Präventive und repressive Strategien zur kommunalen Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus“** wird das Handbuch am **12. Juni 2009 ab 10.30 Uhr** in der Friedrich-Ebert-Stiftung (Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin) der Öffentlichkeit vorgestellt. In Anwesenheit der meisten Autor/innen werden kommunale Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus diskutiert.

Sie sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.  
Gern senden wir Ihnen auch ein Rezensionsexemplar des Buches zu.

Kontakt:  
Gaby Rotthaus  
Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin  
Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin  
Tel.: 030-269 35 7311  
Mail: [gaby.rotthaus@fes.de](mailto:gaby.rotthaus@fes.de)  
[www.fes.de/rechtsextremismusT](http://www.fes.de/rechtsextremismusT)